

Viele Dinge in unserem Alltag sind austauschbar. Wasser nicht.

Wasserwerk-Besichtigung in Klein Süntel

Hagen Mukerjee

Für uns ist es selbstverständlich: "Wasser kommt aus dem Hahn" meint Mancher. Aber woher kommt das saubere trinkbare Gut? Aus einem 100 Meter tiefen Brunnen wird Wasser für Bad Münster und einige Ortsteile gepumpt, um die Bevölkerung mit 100 % zusatzfreiem natürlichem Trinkwasser zu versorgen. Dies ermöglicht uns die Firma Avacon. Wie die Organisation, die Technik, die Wartung und die Überwachung der Gewinnung dieses Lebenselixiers abläuft, erfuhren die Teilnehmer im Rahmen einer Reihe von lockeren Zusammenkünften, Vorträgen, gemütlichen Klön-Nachmittagen und nahen Ausflügen der Senioren-Union und ihren Gäste. Deren 1. Vorsitzender Uwe Marquardt eröffnete den Nachmittag mit einer launigen Begrüßung und schloss mit einem herzlichen Dankeschön gegenüber Herrn Martin Scholz, von der Firma Avacon, der durch den Betrieb führte.

Zuerst gab es einen Einblick in das Rohr-Förder-System des äußeren Brunnens, der ebenso elektronisch und optisch gesichert ist wie das gesamte Betriebsgelände samt Haupthaus. Die Fördermenge – erfuhren die Besucher – reicht für die angeschlossenen Ortschaften auch in regenarmen Sommern. Lediglich, wenn Neubaugelände überproportional wachsen oder vermehrt trockene Sommerperioden auftreten würden, müsste man nach Lösungen für eine vermehrte Fördermenge suchen. Rund 1.800 Kubikmeter – bekanntlich sind 1.000 Liter 1 m³ - werden jeden Tag gefördert. Dieses Grundwasser wird lückenlos überwacht, insbesondere die Qualität. Dabei sind die „Aufbereitungsprozesse“ nicht nur hochkompliziert, sondern werden auch von Gesundheits-Behörden und weiteren Institutionen regelmäßig kontrolliert – auch auf Grundlage der jeweils gültigen Trinkwasser-Verordnung. Hierzu gab Herr Scholz ein Beispiel: "Der hohe Eisen- und Mangan-Anteil wird durch Filter gefiltert. Und wiederverwertet in Biogas-Anlagen." Dies wurde auch optisch deutlich: einerseits durch einen rötlichen "Eisensee" auf dem Gelände. Und außerdem im Wald-Gelände durch rötliche Bachläufe sowie in einem Auffang-Schauglas, auf dessen Boden sich Eisen und Mangan abgesetzt hatten.

Während der Besichtigung wurde allen Besuchern bestätigt, dass Wasser ein wertvolles Lebensmittel ist, das uns ins Haus geliefert wird. Und "strenger überwacht wird als zum Beispiel Obst: 1 Keim in der Probe wäre schon zu viel. Im Obst tummeln sich dagegen Tausende!"

**Der menschliche Körper besteht zu weit mehr als 50 Prozent aus Wasser.
Entsprechend leicht und selbstverständlich fällt die Antwort auf unsere Frage aus:
Ein Leben ohne Wasser ist nicht möglich.**